

Was wollten die Holländer im Pazifik?

Ein Sextant: Aus dem Abstand zwischen Horizont und Mittagssonne lässt sich der Breitengrad errechnen.

Einige Jahrzehnte lang gehörte der Pazifik fast allein den Spaniern, die allerdings nur wenige Entdeckungsfahrten unternahmen und sich auf eine feste Route zwischen Acapulco in Mexiko und Manila auf den Philippinen beschränkten. Einer der wenigen fremden Seefahrer war der englische Kapitän Francis Drake, der vor allem spanische Schatzschiffe überfiel, aber 1578 auch die Westküste Amerikas bis fast nach Kanada hinaufsegelte und über den Indischen Ozean wieder nach England zurückkehrte.

Inzwischen erforschten die Portugiesen die malaisische Inselwelt, entdeckten 1526 Neuguinea und kartierten sogar die Nordwestküste Australiens. Sie hielten diese Kenntnisse aber geheim: Wir wissen nur durch französische Kopien alter portugiesischer Seekarten davon, die vermutlich beim Erdbeben von Lissabon 1755 vernichtet wurden.



Holländische Seefahrer sammelten in dieser Zeit in spanischen und portugiesischen Diensten Erkenntnisse und Karten über deren Ostasienhandel, und nachdem sich die Niederlande von Spanien abgespalten hatten, bauten sie selbst eine Handelsflotte auf.

1596 veröffentlichte Jan Huyghen van Linschoten sein Buch *Itinerario*. Er beschrieb darin ausführlich die Länder, Völker und Handelsprodukte des Ostens und äußerte die Meinung, Portugiesen und Spanier besäßen nicht die Macht, andere Völker vom Ostindienhandel auszuschließen.

Um 1602 entstand die niederländische Ostindische Handelskompanie, die fortan bewaffnete Handels- und Forschungsschiffe aussandte und bald die Portugiesen von den Gewürzinseln vertrieb. Das gesamte 17. Jahrhundert hindurch hielten sich nun holländische Schiffe in jenen Gewässern auf, entdeckten Neuseeland und Tasmanien, landeten an der australischen Westküste (sie taufte das Gebiet "Neuholland") und beobachteten erstmals "eine große Katzenart, deren Jungen aus einem Beutel kriechen" - Känguruhs.